



ALPENVEREIN
SEKTION ULM E. V.

Geschäftsstelle: Ulm-Donau, Münsterplatz
(Zweigstelle Ulmer Volksbank, Filiale)

Jahresbericht und
Mitteilungen

Februar 1950

Entwicklung im Alpenverein

Die im letzten Mitteilungsblatt vom Februar 1949 ausgesprochene Hoffnung auf eine rasche Wiederherstellung des Alpenvereins in seiner alten Form hat sich infolge besonderer Umstände leider nicht verwirklichen lassen. Es bestehen nach wie vor noch einzelne Sektionsverbände (Landesarbeitsgemeinschaften) und auch der durch Zusammenschluß der Landesarbeitsgemeinschaften Bayern und Nordwestdeutschland im Oktober in Coburg gebildete Alpenverein e. V. München ist noch nicht der Alpenverein im früheren Sinne. Unsere Sektion gehört zu der Landesarbeitsgemeinschaft Württemberg-Baden, welche mit den Landesarbeitsgemeinschaften Hessen und Nordrhein-Westfalen in der Beratungsstelle Stuttgart vereinigt ist. Diese 59 Sektionen haben sich aus wählerwogenen Gründen, die auch bei der Sektionen-Tagung in Jugenheim bei Darmstadt einstimmig anerkannt wurden, dem Alpenverein e. V. München nicht angeschlossen. Der Gang der Dinge hat auch die Richtigkeit dieses Verhaltens erwiesen. Mit dem Alpenverein München besteht rege Fühlungnahme im Sinne einer Interessengemeinschaft. Wann der von uns allen ersehnte Gesamtverein wieder aufgebaut werden kann, hängt von Umständen ab, die außerhalb des Alpenvereins liegen. Die Vorarbeiten für den Zusammenschluß sind im Gang. Im französischen Besatzungsgebiet beginnen die alten Alpenvereinssektionen auch wieder zu erwachen (z. B. Reutlingen, Saulgau, Tübingen).

Die Sektion Ulm im 70. Geschäftsjahr

Der Mitgliederstand hat sich trotz einiger Abmeldungen und einer größeren Zahl von Streichungen infolge Nichtbezahlung des Jahresbeitrags durch 60 Renaufnahmen auf annähernd der gleichen Höhe gehalten. Es sind am 31. 12. 49 gewesen: 532 A-, 308 B- und 59 Jugendmitglieder, also insgesamt 899 gegenüber 894 im Vorjahr.

Gestorben sind: Frau Martha Mayer, Josef Boll, Prokurist, Generalveterinär a. D. Theodor Kalkoff im Alter von 86 Jahren, er hätte in diesem Jahr das Goldene Edelweiß für 50jährige Mitgliedschaft erhalten und war ein besonders anhängliches Mitglied. Ganz besonders bedauern wir auch das Ableben von Geh. Kommerzienrat Dr. ing. e. h. Philipp Wieland, der stets mit größtem Interesse am Geschick unserer Sektion Anteil nahm und ihr durch weitblickenden Rat und seine offene Hand viel geholfen hat. Sein Name wird mit der Entwicklung der Sektion eng verbunden bleiben, und wir werden seiner immer mit Achtung und Dankbarkeit gedenken.

Noch vermisst sind: Kurt Feuchter, Ernst Hailbronner und Eberhard Schefold.

Auf 25 jährige Mitgliedschaft können zurückblicken: Dr. Bechtler, Studienrat, Ehingen; Georg Buder, Reichsbahnoberinspektor, Krefeld-Urdingen; Frä. Olga Daiber, Ulm; Karl Dieterlen, Prokurist, Ulm; Dr. Hermann Dühler, Niederstotzingen; Dr. Karl Hartung, Salach; Friedr. Heinzler, Studienrat, Aalen; Frä. Olga Jungkunz, Neu-Ulm; Frau Gertrud Klenk, Ulm; Frä. Klingler, Nördlingen; Georg Ludwig, Ulm; Kurt v. Mühlen, Lindau-Aischach; Richard Palm, Kaufmann, Laichingen; Rudolf Renz, Stadtpfarrer, Aalen; Hans Renning, Schriftsteller, Ulm; Frau Elisabeth Rücker-Embsen, Buenos Aires; Karl Sign, Neu-Ulm; Dr. Paul Steiner, Ulm; Adolf Steinle, Ulm; Ulrich Steinle, Ulm; Dr. Hans Wieland, Ulm.

Da durch Kriegseinwirkung fast alle unsere Akten, vor allem auch die Mitgliederkartei, vernichtet wurden, bitten wir unsere Mitglieder, die Geschäftsstelle in jeder Hinsicht zu unterstützen und ihr notwendige Ergänzungen mitzuteilen. Dies bezieht sich besonders auch auf die Aufstellung einer Liste unserer Gefallenen.

Im Mittelpunkt des abgelaufenen Geschäftsjahres, worüber in der Jahreshauptversammlung am 10. Januar berichtet wurde, stand der Festabend anlässlich des 70-jährigen Bestehens der Sektion und der Eröffnung der neu erbauten „Uli-Wieland“-Hütte. Ohne selbstgefällige Heberbellichkeit darf die Sektion mit Befriedigung auf diese 70 Jahre erfolgreicher Arbeit im Sinne der Ziele des Alpenvereins zurückblicken und sie wird auch weiter bestrebt sein, ihre Verpflichtungen gegenüber dem Alpenverein wie auch gegenüber ihren Mitgliedern zu erfüllen. Sie baut dabei auf die treue und freundliche Mitarbeit ihrer Mitglieder.

Unsere **Ulmer Hütte** am Arlberg konnte im Oktober unser langjähriger Hüttenwart Max Gnann besuchen. Er fand dort alles in bester Ordnung. Die Hütte, die bis vor kurzem teilweise von der französischen Besatzung belegt war, ist jetzt wieder freigegeben, alle Schäden sind in Ordnung gebracht. Unsere österreichischen Freunde wünschen herzlichst, wie auch wir, eine Erleichterung des Grenzübertritts. Leider sind die Verhandlungen hierüber noch nicht abgeschlossen. Ueber gemeinsame Fahrten zur Ulmer Hütte siehe unten.

Die **Lenzenberghütte** wurde wegen der für die Sektion auf die Dauer nicht mehr tragbaren Forderungen des Besitzers aufgegeben. Die Sektion ist auf der Suche nach einem Ersatz und bittet alle Mitglieder um ihre Unterstützung.

In kameradschaftlicher Weise haben uns die Sektion Neu-Ulm und TSG 1846 die Mitbenutzung ihrer Ski-Heime, die ursprünglich nur für die eigenen Sektionsmitglieder bestimmt waren, angeboten. Es sind dies: Das „Alte Höfle“ bei der Gunzesrieder Säge der Sektion Neu-Ulm und das Alpenheim der Sektion TSG 1846 in Gunzesried. Vorherige Anmeldung bei der betreffenden Sektion ist jedoch erforderlich. Weitere Unterkunstmöglichkeiten sind weiter unten angegeben, auch ist bei den Sektionsabenden jeden Dienstag im „Badischen Hof“, Schaffnerstraße, Gelegenheit gegeben, etwas hierüber zu erfahren.

Die Erbauung der „**Uli-Wieland**“-Hütte bei Blaubeuren bildete den Kernpunkt unserer Tätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr und einen Markstein in der Geschichte der Sektion. Schon während des Krieges war bei unseren jungen Kletterern der schüchterne Wunsch nach einem Stützpunkt für ihre bergsteigerische Tätigkeit im Blautal und Umgegend wach geworden. Im Herbst 1948 wurde dieser Gedanke wieder aufgegriffen und in die Tat umgesetzt. Der Entwurf unseres Mitglieds Karl Augustin fand den einmütigen Beifall des Ausschusses und wurde dann am 13. 1. 49 von der Hauptversammlung genehmigt. Die Einigung bezüglich des Bauplatzes und des Bauvorhabens mit der Gemeinde Seifen kam dank des großen Entgegenkommens und Verständnisses von Herrn Bürgermeister Bäßler rasch zustande, so daß unser, schon auf der Ulmer Hütte vielfach bewährter „Hüttengeometer“ Ernst Sporn bereits am 29. 1. den Platz vermaßen konnte. Nun begannen sofort die Verhandlungen wegen des Ankaufs von Bauholz und sonstigem Material, wobei Herr Karl Wachter durch seine Beziehungen zu den Forstämtern uns wertvolle Unterstützung bot. Am 20. März begann die Arbeit mit dem Aufräumen des Platzes, der zum Teil eine böse Wildnis darstellte, und eine Woche später wurden die Grabarbeiten (Fundamente und Unterstellraum) durchgeführt. 25 Mitglieder unserer Jugend, dabei auch einige Ältere, arbeiteten unentwegt von früh bis spät und ruhten nicht eher, als bis die Sache so weit war, daß der Maurer am folgenden Tag mit seiner Arbeit beginnen konnte. Da die Sektion nicht über genügend sachverständige Leute, die auch die nötige Zeit gehabt hätten, verfügte, und auch die Beschaffung von Schal- und Gerüstholz und Baumaschinen auf Schwierigkeiten gestoßen wäre, wurde die Ausführung des Untergeschosses aus Beton mit Bruchsteinvorsatz sowie des Kamins und der Abortgrube an Maurermeister Kösch in Gerhausen vergeben. Inzwischen war das Stammholz in das Sägewerk angeführt worden, so daß der Einschnitt am 2. 4. unter Mithilfe eigener Leute erfolgen konnte. Noch am selben Abend wurde das Bauholz auf einen großen Sattelschlepper unseres Mitglieds Stefan Schmucker verladen und dann am 4. nach Lonsee befördert. Dort hatte Zimmermeister Hans Chierer seine Werkstatt mit sämtlichen Holzbearbeitungsmaschinen für den Abbund unentgeltlich zur Verfügung gestellt, so daß dort unser Vorsitzender mit einigen jungen Helfern das Bauholz zurecht konnte. Am 16. April erfolgte der Antransport zur Baustelle, wo noch am Nachmittag mit dem Aufrichten begonnen wurde. Am Osterdienstag, den 19. 4., genau 70 Jahre nach Gründung der Sektion, wurde der Richtbaum am Fuße befestigt. An den folgenden Tagen — es waren glücklicherweise noch Ferien — wurde mit Hochdruck am weiteren Ausbau gearbeitet. Das Richtfest, am 24. 4. von herrlichem Wetter begünstigt, vereinigte eine stattliche Anzahl von Mitgliedern am Hüttenplatz, wo Wilhelm Nestle seinen Richtspruch vortrug, und dann gings zum Richtschmaus und Tanz nach Seifen.

In der Folgezeit konnten wegen des Schulbeginns und anderer beruflicher Verhinderungen die Arbeiten nur noch an den Wochenenden weitergeführt werden, gingen aber infolge der großen Arbeitsfreudigkeit von Alt und Jung trotzdem rüstig vorwärts. Schon von Ende April ab haben die Unentwegten unserer Jugend auf der Hütte auf Stroh unter dem Dach übernachtet, um keine Zeit zu versäumen.

Mitte Juli war der Bau fertig, es mußte nur noch der Kachelofen gesetzt werden, dann konnte am 31. Juli die Hütte feierlich ihrer Zweckbestimmung übergeben werden. Nachdem am Vorabend im Ratskeller in Ulm in einem sehr zahlreich besuchten Festabend anlässlich des 70-jährigen Bestehens der Sektion ihrer vielseitigen und erspriesslichen Arbeit gedacht worden war, sammelten sich an diesem Sonntag im strahlenden Sonnenschein etwa 200 Mitglieder und viele Gäste bei der Hütte, wo der 1. Vorsitzende nach kurzem Hinweis auf die Baugeschichte dieses neue Bergsteigerheim bezeichnete als greifbaren Beweis für den Aufschwung einer Alpenvereinssektion, die auch schwere Zeiten und die Vernichtung ihres Vermögens nicht abhalten konnten, diesen Stützpunkt für die praktische Ausbildung des Bergsteigernachwuchses zu erhalten. Sie sei aber auch eine Stätte zur Pflege der Kameradschaft, der vornehmlichsten Bergsteigertugend, wie auch zur Erholung für Alt und Jung. Wir wollen über unserer besonderen Einstellung für das Hochgebirge auch die Liebe zu unserer engeren Heimat nicht vergessen. Der Geist von Uli Wieland, der vor 15 Jahren am Nanga Parbat blieb und der als Mensch und Kamerad, durch seine bergsteigerischen Leistungen wie seine innere Einstellung zum Berg und zur Natur unserer Jugend jederzeit ein Vorbild geworden ist, möge über dieser Hütte wachen!

Nachdem noch Herr Dr. Faber-Stuttgart namens der Beratungsstelle und verschiedene Vertreter anderer Sektionen und Vereine, sowie Herr Bürgermeister Mack von Weiler gesprochen hatten und weitere Glückwunschschriften verlesen waren, trug Ruth Bierdämpfel den von unserem Mitglied Hans Renning verfaßten Weihepruch vor:

In frisches Waldesgrün gebettet,
Hoch oben lichtet Himmelsblau,
Mit Dorf und Fluß ganz eng verkettet
Und mit des Tales weiter Au,
Von denen nach uns noch bewundert
Die Lieb und Treu, die hier gebaut,
So mög sie stehn noch manch Jahrhundert
Und zeugen von dem Werke laut. —
Dahin geht unser Wunsch und Bitte:
Die liebe Uli - Wieland - Hütte,
Bei Wettersturm und Sonnenschein
Herzkammer dem Ulmer Alpenverein!

Nach der Uebergabe des Hüttenchlüssels durch Architekt Augustin, wurde die Hütte geöffnet und besichtigt. Der zweckmäßige, in jeder Hinsicht gediegene Bau fand allgemeine Anerkennung, und die Sektion und ihre Bauleute können mit Stolz und Befriedigung ihr Werk betrachten. Die über 3000 Arbeitsstunden (davon nahezu 2000 von unserer Jugend), die hier von Sektionsmitgliedern aus Liebe zur Sache geleistet worden waren, bedeuten nicht bloß eine Einsparung von 4—5000 DM an Baukosten, sondern vor allem einen großen ideellen Gewinn durch die Förderung des Verstehens und der Kameradschaft zwischen Alt und Jung.

Die Erwartung, außer durch Arbeitsleistung auch durch Spenden an Geld, Stiftung von Baumaterial, Preisnachlaß bei Lieferungen, Fuhrleistungen u. a. unterstützt zu werden, wurde keinesfalls enttäuscht, und es ist der Sektion ein Bedürfnis, allen Spendern und Mitarbeitern den herzlichsten Dank auszusprechen. Es sind dies (wo nichts Besonderes vermerkt, handelt es sich um Spende bzw. unentgeltliche Arbeitsleistung):

Augustin Karl, Architekt (Planung und Bauleitung); Firma Schwenk, Ulm, Portlandzementwerk; Spohn, Blarbeuren, Portlandzementwerke Heidelberg, Schelklingen (Herr Doderer) (Zement); Dr. Holland, Ulm (Kalk); Sa. Stahl, Ulm (versch. Maurerarbeiten, Material und Beifuhr); Gipfermeister Bahler (Gipferarbeit, Material und Beifuhr); Kröner, Aich (Plattenbelag am Eingang); Stefan Schmucker (Beifuhr des Bauholzes nach Lonsee und von dort zur Baustelle); Sa. Gagstätter, Senden (Rundholz, Leitungsastern, Fußböden, Bretter); Sa. Job. Oesterle, Ulm (versch. Holz und Preisnachlaß bei Schalbrettern); Sa. J. A. Wolfenter, Ulm (Preisnachlaß); Sa. Wölpert, Ulm (Isolierpappe, Wandfliesen, Zementrohre u. a., Beifuhr);

Gebr. Braun, Ulm (Preisnachlaß auf Dachpappe); Hermann Bantleon, Ulm (Karbolineum, Bodenwachs u. a., Beifuhr); Fensterfabrik Kaupp, Ulm (sämtliche Fenster als Spende, die Balkontüre mit erheblichem Preisnachlaß); Ulrich Steinle, Ulm (Abort, Ausguß, Ablauf, Kaminverwahrung, Rinnenträger u. a., sowie Preisnachlaß bei Lieferung des Kochherds); Rupp, Ulm (Schraubenbolzen, Gitterstäbe u. a.); durch Stiftung von größeren Mengen von Drahtstiften und Beschlag, sowie Küchengefäß haben uns die Firmen Abt, Laumayer und J. H. Wolff ganz erheblich unter die Arme gegriffen. Die Sa. Siemens-Schuckert stiftete das Installationsmaterial für die Lichtanlage, sowie eine Kochplatte. Kunstschlossermeister Bofsch, Neu-Ulm verfertigte die kunstgeschmiedete Hütten tafel mit Edelweiß als Spende. Sa. Geiser, Ulm (Preisnachlaß bei Wasserleitungsrohren).

Zur Inneneinrichtung haben beigetragen: Wilh. Hertling, Zimmerei Gösele (Preisermäßigung bei Anfertigung der Tische, Bänke, Haustür u. a.); Kappus, Wullenstetten (Anrichte); Luz, Blaubeuren (10 Stühle); Glasermeister Budil (Glas und Spiegel); Karl Kaiser (Spiegel); Sa. Mäßling, Ulm (Rundfunkgerät); Reutter, Laichingen (Befleck, Handtuchhalter u. a.); Ege & Lang, Ulm (Matrassen, Decken, Vorhänge u. a.); Sa. Kreiser, Ulm (4 Wolldecken); Albert Schneider, Ulm (Kaffeegeschirr); Frau Grabherr, Ulm (Tisch); Frau v. Selbe, Thun-Schweiz (Anteil am Kachelofen); Hans Siegel (Photovergrößerungen); W. Eichenhofer (Malerarbeiten und Farben); Malermeister Banmeister und Sa. Kober, Neu-Ulm (Farben). Bei der notwendigen Anfuhr von Baumaterial und Einrichtungsgegenständen wurden wir außer den bereits Genannten bereitwillig unterstützt durch die Wieland-Werke, sowie die Firmen Angelmaner, Neu-Ulm und Georg Groß, Ulm, Platzgasse. Hiezu kommen noch ansehnliche Spenden an Geld, deren Geber hier nicht genannt sein wollen, denen aber deswegen nicht minder herzlich gedankt sei. Ueber die Höhe gibt der Kassenbericht Aufschluß.

Ganz fertig ist aber die Hütte doch noch nicht, es fehlt noch die Wasserleitung, deren Ausführung infolge Geldmangels hinausgeschoben wurde. Sie dürfte, da eine Pumpe eingebaut werden muß, auf 8—900 DM kommen. Hier ist also noch Gelegenheit, Spenden an Geld und Material unterzubringen. Vorläufig muß das Wasser noch in der Nachbarschaft geholt werden. Auch die Beschaffung von weiteren Decken ist dringend.

Unser Hüttenwart W. Maier (Kamin) ist ein wahrer Hüttenvater und sorgt für alles und für alle, sodaß die Hütte stets tadellos in Ordnung ist und unsere Mädels pflegen die Hütte mit viel Hingabe, unermüdetlich wird gepuht und gesäubert, gekocht und gespült. Besucherzahl bis jetzt über 800. Wer zweifelt da noch an der Berechtigung der Hütte?

H ü t t e n o r d n u n g für die „Uli - Wieland“ - Hütte

(Auszug aus der Alpenvereins-Hüttenordnung, gutgeheißen auf der Vertreteritzung in München am 21. Mai 1949).

1. Anspruch auf Lagerstellen haben die Mitglieder des Alpenvereins, sowie die Mitglieder von Vereinen, die mit dem Alpenverein in einem Gegenseitigkeitsverhältnis stehen.
2. Erst nach den unter 1. angeführten Personen können andere Besucher berücksichtigt werden.
3. und 4. kommt hier nicht in Frage.
5. Um 23 Uhr hat unbedingte Hüttenruhe zu herrschen, die Lichter im Tagesraum sind zu löschen, ¼ Stunde später auch in den Schlafräumen.

H ü t t e n g e b ü h r e n

Betten für Mitglieder (Erwachsene)	DM 1.20
Matrassen	— 80
Matrassen für Jungmänner und Alpenvereinsjugend mit Führer	— 30
Kinder von Mitgliedern	— 30
Nichtmitglieder bezahlen das Doppelte.	

Zusatz der Sektion: Die Besucher werden gebeten, wenn möglich, einen kleinen Beitrag zu den Kosten für Licht und Brennholz zu spenden. Beschädigungen sind umgehend zu ersetzen.

Kassenbericht 1949

Das vergangene Rechnungsjahr stand ganz im Zeichen des Baues unserer „Uli-Wieland“-Hütte. Der Kostenvoranschlag des Architekten belief sich unter Berücksichtigung der von uns selbst zu leistenden Arbeiten wie Maurer-, Zimmerer-, Schreiner-, Dachdecker- und Malerarbeiten auf DM 8000.—. Davon mußten wir die Maurerarbeiten, um den Bau rascher voran zu treiben, vergeben und haben dafür eine Rechnung von rund DM 3000.— präsentiert erhalten. Der Kostenvoranschlag war somit um diesen Betrag bereits überschritten. Bekanntlich kommt aber mit dem Essen der Appetit und deshalb haben wir die Hütte unter Berücksichtigung der nach und nach eingehenden Spenden und Bausteine zu einem Schmuckkästchen des Aachtals ausgebaut und es ist nicht übertrieben, wenn wir es so heißen. So ist uns der Bau auf DM 14709.06 gekommen.

Wir haben ihn folgendermaßen finanziert:

An Spenden hierfür sind eingegangen	DM 5 845.20
Bausteine wurden gezeichnet	1 743.—
Wertpapiere aus unserem Bestand wurden verkauft	1 198.31
aus Beiträgen von 1949	2 420.—
aus Bankguthaben vom 1. Januar 1949	347.43
aus Erträgen Lenzenberg-Hütte und „Uli-Wieland“-Hütte	545.52
aus Bankschuld bei Ulmer Volksbank	2 610.09

Es wird uns nicht schwer fallen, diese Schuld bei der Bank innerhalb von 2 Jahren zu tilgen, wobei wir uns in unseren Ausgaben für 1950 und 1951 nicht besonders einzuschränken brauchen. Sollten die Grenzen nach Oesterreich aufgehen und wir wieder unsere Ulmer Hütte bekommen, dürfte die Tilgung unserer Schuld noch kürzere Zeit dauern.

Die Aufwendungen auf den einzelnen Konten lauten wie folgt:

Veranstaltungen und Vorträge	DM 737.15
Zeitungen, Druckfachen und Büromaterial	284.07
Porti, Fernspreckgebühren und Zeitungsanzeigen	346.78
Jugendgruppe	382.81
Anfertigung von Bausteinen	162.40
Verschiedenes	280.68
Tagungen	144.60

An Erträgen haben wir zu verzeichnen:

Beiträge	4 458.—
Gewinn aus Wertpapieren	1 158.31
Lenzenberg-Hütte	348.72
Spenden	5 845.20
Bausteine	1 743.—

Ein Jahr reichlicher Arbeit liegt hinter uns, das Dank des großen Idealismus und der Initiative unseres ersten Vorsitzenden und seiner Schar treuer Mitarbeiter reiche Früchte für unsere Sektion erbrachte.

Im abgelaufenen Jahr haben folgende **Vorträge** stattgefunden:

13. 1. Georg Maier, Ulm: Allgäu und Wetterstein
28. 1. Dr. Stois, München: Dolomitenwanderungen
16. 2. A. Meßner, München: Ostalpen - Kletterfahrten
18. 3. Herbert Paidar, München: Sikkim Himalaja
8. 4. Otto Eidschink, München: Aus dem Tagebuch eines Bergsteigers
14. 10. Fred Oswald, Lichtenfels: Quer durch Hochtirol
25. 11. Dr. Schmid, Laupheim: Die Weiße Cordillere
6. 12. Anderl Heckmair, Oberstdorf: Schwere Fels- und Eisfahrten in den Dolomiten und am Mont Blanc.

Unsere **Sektionsabende** jeden Dienstag im Badiischen Hof erfreuten sich eines regen Besuchs, mehrfach wurden dabei Lichtbilder gezeigt. Der Weihnachtsabend, von unserer Bergsteigerjugend gestaltet, war sehr nett.

Winterport

Durch den Bau der „Uli-Wieland“-Hütte im Blautal ist die Tätigkeit der Skiabteilung etwas in den Hintergrund getreten. Trotzdem wurde in der Stille auch am Wiederaufbau der Skiabteilung weitergearbeitet. Infolge Aufgabe der Lenzenberghütte haben wir für den Winter 1949/50 leider keinen eigenen Stützpunkt im Allgäu zur Verfügung. Durch das Entgegenkommen der Alpenvereins-Sektionen TSG 1846 Ulm und Neu-Ulm haben wir für diesen Winter jedoch die Möglichkeit, für Skiwanderungen in der Umgebung des Gunzesriedertales auf deren Hütten Unterkunft nach vorheriger Anmeldung zu bekommen.

Das Bestreben der Skiabteilung im Jahre 1950 wird dahingehen, wieder eine eigene Hütte zu beschaffen.

Es ist daran gedacht, wieder wie letztes Jahr Ende Februar bzw. Anfang März eine 10- bis 14-tägige Ausfahrt ins Walsertal durchzuführen, allerdings nur für eine beschränkte Teilnehmerzahl. Meldungen für diese Fahrt können jederzeit bei dem Leiter der Skiabteilung, Herrn Mändler, Ulm, Weickmannstr. 5, vorgenommen werden.

Am 26. 2. 1950 finden die Bezirksmeisterchaften in der alpinen Kombination am Schwenderhorn statt. (Durchführung ist der Skiabteilung der Sektion Ulm übertragen).

Wir bitten heute schon, diesen Termin zu beachten, und um zahlreiche Beteiligung.

Nach wie vor ist neben der sportlichen Betätigung unserer Jugend unser Hauptaufgabengebiet, den alpinen Tourenlauf im Gebirge zu pflegen und zu fördern. An den terminfreien Sonntagen sind, soweit es die Schneeverhältnisse zulassen, Führungstouren im Allgäu vorgesehen, und zwar

1. eine eintägige Tour: Stuiben—Schwenderhorn—Bühl
2. eine zweitägige Tour: Nebelhorn—Daumen—Siebelhaus Hindelang (übernachten Edmund Probsthaus, Nebelhorn).

Bei genügender Beteiligung beabsichtigen wir, über Ostern die **Ulmer Hütte** am Arlberg zu besuchen. Abfahrt mit Omnibus am Gründonnerstagnachmittag. Rückfahrt am Ostermontag. Fahrtkosten hin und zurück 25 DM (statt ca. 35.— mit Bahn). Einreisegenehmigung besorgt das Omnibusunternehmen gegen Erstattung der Gebühr von 2 DM. Teilnehmerzahl etwa 40. Um alles rechtzeitig vorbereiten zu können, ist **schriftliche Anmeldung bis 27. Februar** nötig. Näheres wird den angemeldeten Teilnehmern noch mitgeteilt.

Unsere Skiabteilung ist erst im Aufbau begriffen, wir hoffen, bald wieder in der Lage zu sein, auch wieder Skikurse wie in früheren Zeiten durchführen zu können. Um wieder so weit zu kommen, bedarf es aber der Unterstützung und Mitarbeit unserer Mitglieder.

Wanderungen. Der in unserem letzten Mitteilungsblatt aufgestellte Wanderplan konnte mit Rücksicht auf die starke Inanspruchnahme durch den Hüttenbau nicht im vollen Umfange eingehalten werden. Die Beteiligung an einzelnen Wanderungen war befriedigend.

Die Heranbildung des Bergsteigernachwuchses durch unsere **Jugendbergfahrtengruppe „Uli Wieland“** war auch im vergangenen Jahr in bewährten Händen. Das umfangreiche Arbeitsprogramm für Sommer und Winter stand nicht bloß auf dem Papier, sondern wurde restlos durchgeführt. Die Jugendgruppe trifft sich jeden Freitagabend im Haus der Jugend zur Belehrung und Unterhaltung und über das Wochenende auf der „Uli-Wieland“-Hütte. So wurden 1949 durchgeführt: 3 Buchabende (Vorlesungen über namhafte Bergsteiger), 8 Lichtbildervorträge, 3 Abende Technik und Wissenschaft (Gebrauch der Karten und Meßgeräte, Lawinenkunde, erste Hilfe bei Unfällen), 2 Abende Natur- und Heimatkunde (Was finden wir in den Alpen, Vorgesichte der Schwäbischen Alb), verschiedene Singabende u. a.

Ganz vorbildlich war der Einsatz unserer Jugend beim Hüttenbau, es muß allen den Mit Helfern, auch den Mädchen, ein besonderes Lob ausgesprochen werden.

Der vorgesehene Kletterkurs konnte planmäßig auf der Hütte zur Durchführung kommen mit theoretischer Unterweisung am Samstag und praktischen Übungen im Gelände und am Fels am Sonntag. Bei größeren Bergfahrten im Allgäu und im Wetterstein wurden recht beachtliche Leistungen erzielt. Die Sektion hat allen Grund, ihrer Jugend ihre volle Anerkennung für das Geleistete auszusprechen.

Arbeitsplan

Unsere Pläne für 1950 gehen zunächst darauf aus, den Zusammenhalt unter den Mitgliedern zu festigen. Diesem Zweck sollen einmal die **Sektionsabende an jedem Dienstag im „Badischen Hof“** in der Schaffnerstraße dienen. Am dritten Dienstag des Monats werden dort **auch Lichtbilder** vorgeführt und wir bitten, solche mitzubringen. Apparat für Dia- und Epiprojektion wird auf Anmeldung bereitgestellt.

An **Vorträgen** sind für diesen Winter noch vorgesehen:

Mittwoch, 1. März: Dr. Erwin Gmelin, Andechs, über: „Skifahrten in den Hohen Tauern“, 20 Uhr in der „Magirus“-Kantine.

Ende März oder Anfang April noch ein Vortrag über Schutz der Alpenpflanzen und -Tiere. Näheres wird noch bekanntgegeben.

Für gemeinsame **Wanderungen** ist der zweite Sonntag des Monats vorgesehen, Treffpunkt und Ziel wird am Dienstag zuvor, sowie in der Zeitung mitgeteilt.

Ueber **Ostern** wollen wir zur **Ulmer Hütte** fahren, wie bereits im Bericht der Skiabteilung erwähnt. **Vergessen Sie nicht, sich rechtzeitig schriftlich anzumelden!** Wer von unseren Mitgliedern ist bereit, für einen Jugendlichen einen Beitrag zu den Fahrtkosten zu geben, um ihm unsere Ulmer Hütte zu zeigen?

Im Sommer werden wir wieder eine solche **Fahrt an den Arlberg** machen, ebenso auch eine **Wochenendfahrt** zu Bergwanderung und Klettertouren **ins Allgäu**.

Ferner beabsichtigt unsere Jugendbergfahrtengruppe „Uli Wieland“ Ende Juli oder Anfang August auf etwa 14 Tage ins **Ortlergebiet** zu gehen. Hin- und Rückfahrt wird mit Omnibus durchgeführt, das Omnibusunternehmen besorgt Einreisegenehmigung und Devisen. Unseren Mitgliedern ist Gelegenheit geboten, sich hier anzuschließen und bei dieser Gelegenheit auch **Touren in die Dolomiten** zu machen. Die Kosten für die Fahrt können erst angegeben werden, wenn eine Uebersicht über die Zahl der Teilnehmer vorhanden ist, dürften jedoch mit Rücksicht auf das Gebotene erträglich sein. Wegen rechtzeitiger Bereitstellung der Devisen ist **Vormerkung bis spätestens 1. April** erforderlich. Die Interessenten an dieser Fahrt werden zu gegebener Zeit zu einer Besprechung eingeladen werden, bei der das Nähere über Ziel und Führung beraten werden soll. Wer macht weitere Vorschläge?

Im Frühjahr und im Herbst gedenken wir, wie einst, gemütliche **Samstagsabende** mit allerlei Darbietungen aus eigener Schublade und Tanz zu veranstalten. Wer kann etwas dazu beitragen?

Unsere wichtigste Aufgabe ist aber die Fürsorge für den **Bergsteigernachwuchs**, die bisher von unserer Jugend-Bergfahrtengruppe „Uli Wieland“ mit Eifer und Erfolg durchgeführt wurde. Diese ist jetzt aufgegliedert in eine Jugendgruppe (Alpenvereinsjugend) von 14 bis 18 Jahren und die **Jungmänner** von 18–25 Jahren. Die Betreuung der Jugend hat Peter Stauß übernommen, während unser bewährter Jugendwart sich um die Jungmänner annimmt. Die **Jugend** wird hauptsächlich in das **Wandern** in der Heimat und in den Bergen eingeführt, während das strengere **Klettern Sache der Jungmänner** sein wird. Zur Beihilfe bei Bergfahrten stehen Gelder von der Beratungsstelle und aus der Sektionskasse zur Verfügung.

Die Sektion hat in diesem Jahr von einer besonderen **Fachungsveranstaltung** abgesehen, um die damit eingesparten Gelder als Zuschuß zu Bergfahrten unseres Nachwuchses einsetzen zu können.

An unsere Mitglieder geht nun die dringende **Bitte**: Schicken Sie uns Ihre Jungen und die Jungen von Bekannten, wir wollen sie zu rechten Bergsteigern machen und sie sollen einmal auch die Arbeit in der Sektion übernehmen, wenn die Alten nicht mehr sind. Und werben Sie auch unter den Erwachsenen neue Mitglieder, unsere Sektion kann es, was Leistung anlangt, mit jeder anderen aufnehmen, wir fragen nicht nach Stand und Geldbeutel, sondern nur nach der ausständigen Geminnung und Einstellung zur Natur.

Mitgliederbeitrag

Der **Mitgliederbeitrag** beläuft sich in diesem Jahr auf DM 10.— für A-Mitglieder; DM 5.— für B-Mitglieder, DM 2.— für Jugendliche. Aufnahmegebühr für A-Mitglieder DM 4.—, B-Mitglieder DM 2.—

Man unterscheidet: **A-Mitglieder**, das sind über 18 Jahre alte Personen, die den vollen Beitrag zahlen. **B-Mitglieder**, das sind Ehefrauen von A-Mitgliedern, Söhne und Töchter unter 20 Jahren von A-Mitgliedern, die aus Altersgründen oder weil sie noch in der Berufsausbildung stehen, nicht A-Mitglieder werden können oder wollen, ferner Personen zwischen 18 und 25 Jahren, die noch in der Berufsausbildung stehen, über kein eigenes Einkommen verfügen und, um Vollmitglieder zu sein, als B-Mitglieder beitreten wollen. (Wichtig für Anrechnung der Mitgliedschaft).

Die **Jungmänner** (18–25 Jahre) und die Angehörigen der **Jugendgruppe** (14–18 Jahre) gelten nicht als Mitglieder, stehen aber im Schutze der Unfallversicherung des Alpenvereins. Die Sektion bittet, zu bedenken, daß der Mitgliederbeitrag im Vergleich zu dem, was der Alpenverein bieten kann, außerordentlich niedrig ist (im Monat 83 Pfennig!), er kann jedoch nicht monatlich eingezogen werden.

Die Sektion bittet dringend, den **Jahresbeitrag sofort zu bezahlen** und zwar bei unserer Geschäftsstelle am Münsterplatz (Siziale der Ulmer Volksbank) gegen Empfang der Jahresmarke, die allein berechtigt, die Vergünstigungen des Alpenvereins einschließlich Unfallversicherung Anspruch zu nehmen. Auswärtige Mitglieder wollen ihren Beitrag entweder auf unser Konto Nr. 4456 bei der Ulmer Volksbank oder über Postcheckkonto Stuttgart Nr. 421 an die Ulmer Volksbank zugunsten der Alpenvereinssektion Ulm überweisen. Jahresmarke wird dann zugeschiedt. **Wer gleich bezahlt, vergißt es nicht!**

Da die Sektion auf 1. 5. mit der Hauptkasse abrechnen muß, ist sie genötigt, ab 15. 4. die noch ausstehenden Beiträge mittelst Nachnahme einzuziehen. Ersparen Sie uns, bitte, diese Arbeit!

Unterkunftsmöglichkeiten im Allgäu

Wenn die Sektion in diesem Jahr auch über keine eigene Hütte für den Winterbetrieb im Allgäu verfügt, so dürfte dies insofern nicht als ein Mangel empfunden werden, als in diesem Gebiet eine ganze Anzahl von Unterkunftsmöglichkeiten vorhanden ist, wo unsere Mitglieder unter denselben günstigen Bedingungen unterkommen können, wie auf einer von der Sektion betriebenen Hütte. Wir nennen einige der nächstliegenden Hütten, für andere Gebiete kann an den Sektionsabenden Auskunft eingeholt werden, auch wird auf die Angaben in den Mitteilungen des Alpenvereins verwiesen.

Kemptener Skihütte am Weiberkopf, Bahnstation Fischen. Ganzjährig bewirtschaftet. 50 Betten. 50 Matratzenlager.

Staufener Haus (S. Oberstaufen) am Hochglat. Ganzjährig bewirtschaftet. 13 B., 25 M., 40 Notlager.

Siderepaß-Hütte (S. Oberstdorf). Bewirtschaftet. 20 Lager.
Edmund Probst-Haus, Nebelhornhaus (S. Allgäu-Immenstadt), am Nebelhorn. Ganzjährig bewirtschaftet. 8 B., 30 M., 10 N.

Kemptener Hütte am Mädelejoch. Zugang sehr lawinengefährlich. Nur Winterraum zugänglich. Erst im Sommer bewirtschaftet.

Prinz Luitpold-Haus (S. Allgäu-Immenstadt) am Hochvogel. Winterraum nur an Ostern und Pfingsten mit A.-V.-Schlüssel zugänglich.

Rappensee-Hütte (S. Kempten). Winterraum zugänglich. Zugang sehr lawinengefährlich.

Altes Hösle (S. Neu-Ulm) bei der Gunzesrieder Säge. Vorher. Anmeldeg. bei der Sektion Neu-Ulm.

Alpenheim der TS'G 1846 Ulm in Gunzesried. Vorherige Anmeldung erforderlich.

Ställenalm der S. Höhenstaufen (Göppingen) im Retterschwanger Tal. Bahnstation Sont-hofen. 2¹/₂ Stunden Anmarsch. Nichtbewirtschaftet. Geschirr und Holz vorhanden. Anmeldung bei Karl Keuler, Göppingen, Querstr. 7.

Alpines Schrifttum

Die „**Mitteilungen des Alpenvereins**“ sind, wie in früheren Zeiten wieder das Bindeglied zwischen den Mitgliedern. Sie erscheinen monatlich im Verlag Fritz Schmitt, München 27 mit einem Umfang von 16 Seiten und guten Bildern und enthalten nicht nur alle für jedes Alpenvereinsmitglied wichtigen Nachrichten, sondern bringen auch recht wertvolle Aufsätze und Berichte über Bergfahrten. Bezug durch die Post vierteljährlich DM -.90 dazu Zustellgebühren mit DM -.12. Wir bitten, von der erfolgten Bestellung zu statistischen Zwecken auch die Sektion zu verständigen.

Das **Jahrbuch** (früher Zeitschrift) erscheint erstmals wieder nach 7-jähriger Unterbrechung als Band 74 in Halbleinen mit einem Umfang von 140 Seiten Text und 16 Seiten Tiefdruckbildern, dazu kommt noch als besonders wertvolle Beilage das dritte Blatt der Östal-Stubaikarte des AV. 1:25000, Blatt Gurgl. Herausgeber ist der Österreichische Alpenverein, der Rechtsnachfolger des ehemaligen DuÖAV. Das Buch ist zum ermäßigten Mitgliederpreis von DM 7.50 nur über die Sektionen zu beziehen. Bestellungen wollen möglichst bald an die Sektion gerichtet werden.

Daneben wird auch der Alpenverein München einen „Überbrückungsband“ herausgeben mit ähnlichem Umfang, jedoch ohne Karte. Der Preis ist dementsprechend etwas niedriger.

Sanz besonders zu empfehlen ist auch die im bekannten Verlag Bruckmann, München monatlich erscheinende Zeitschrift „**Der Bergsteiger**“. Bezug durch den Buchhandel, vierteljährlich DM 4.20.

In diesem Zusammenhang sei auch auf unsere **Bücherei** hingewiesen. Unser Bücherwart Fritz Engelhardt steht jeden Dienstag von 19-20 Uhr in seiner Wohnung Schüllinstr. 7, Erdgeschoß zu ihrer Verfügung. Wir bitten auch, dort ihre Wünsche und Vorschläge für Neubeschaffungen vorzubringen.

Leitung der Sektion

Nach dem Ergebnis der Wahlen bei der ordentlichen Hauptversammlung am 10. Januar 1950 ergibt sich nachstehende Zusammensetzung von Vorstandschaft und Ausschuß für 1950 und 1951:

1. Vorsitzender	Dr. Karl Weiger (Gutenbergsstraße 9)
2. Vorsitzender	Dr. Hans Reule (Beyerstraße 31)
Schriftführer	Ernst Ilg (Neu-Ulm, Wörthweg 9)
Rechner und Bücherwart	Fritz Engelhardt (Schüllinstraße 7)
Wanderwart und Hüttenwart der Uli Wieland-Hütte	Willi Maier
Ski-Abteilung	Walter Mündler
Jugendwart	Werner Bierdämpfel
Vortragswesen	Dr. Lörcher
Hüttenwart der Ulmer Hütte	Max Gnann
Besitzer	Hermann Bantleon, Martin Bilger, Alfred Friedrich, Eduard Günthner, Franz Klein, Albert Mayer, Sepp Reiter, Dr. Eugen Schöffelen, Albert Schneider, Erwin Schnell, Peter Stauff.

Geschäftsstelle jetzt: Münster-Bazar (Ulmer Volksbank, Filiale)

Die Hauptversammlung hat diesen Herren die Verantwortung für die weiteren Geschicke der Sektion übertragen, sie kann aber nur übernommen werden im Vertrauen auf die rege Anteilnahme aller Mitglieder und ihre kameradschaftliche Mitarbeit.

Vergessen Sie also nicht:

1. Umgehende Bezahlung Ihres **Mitgliederbeitrages**.
2. Besuch unserer **Sektionsabende** jeden Dienstag im Badischen Hof.
3. Anmeldung zur **Osterfahrt zur Ulmer Hütte** bis spätestens 27. Febr. bei unj. Geschäftsstelle.
4. Vormerkung zur **Ortler-Dolomitenfahrt** im Sommer. Termin 1. April bei unj. Geschäftsstelle. Bei allen Anmeldungen zu Fahrten in's Ausland ist erforderlich: Name und Vorname, Geburtstag, Nr. der Kennkarte und ausstellende Behörde.
5. Beachtung aller **Anschläge** und **Anzeigen** in der Zeitung und Besuch unserer **Veranstaltungen**. (Wanderungen, Familienabende).
6. Die **Werbung für den Alpenverein** und die Mitarbeit an der Heranbildung des Bergsteigernachwuchses.
7. Unsere so nett gelegene und gemütlich eingerichtete „**Uli-Wieland**“-Hütte wartet auf Ihren Besuch und möchte Ihnen auch im Urlaub schöne Tage bereiten.
8. Bei allen unseren Veranstaltungen sind **Gäste stets willkommen**.

Mit herzlichem Bergsteigergruß!

Der Ausschuß.

Für unsere auswärtigen Mitglieder legen wir eine Ansicht unserer „Uli-Wieland“-Hütte bei und bitten sie, den Gegenwert von DM -.25 mit dem Mitgliederbeitrag einzusenden.

